

Kirchengemeinden Rhön

Evangelische Kirche
Heute

Dermbach: 17 Uhr Andacht zum Jubiläum des Mütterkreises sowie des Sing- und Tanzkreises. Danach gibt es unter der Linde im Pfarrhof eine Sommerparty mit Speisen und Getränken, gemeinsamen Singen und Tanzen. **Andenhausen:** 19 Uhr Andacht zum Johannistag. **Geisa:** 14 Uhr Hochzeit. **Sünna:** 10 bis 11 Uhr Kinder-treff mit Eltern im Konfirmandensaal (eingeladen sind Vorschulkinder von drei bis sechs Jahren mit ihren Eltern). 18 Uhr Posaunenchor. **Unterbreizbach:** 17 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste am Sonntag

Stadtlengsfeld: 10.30 Uhr mit Abendmahl. **Weilar:** 10 Uhr. **Kaltenordheim:** 14 Uhr mit Taufe. **Fischbach:** 14 Uhr Jubelkonfirmation. **Neidhartshausen:** 9 Uhr. **Brunnhartshausen:** 10.30 Uhr. **Geisa:** 9 Uhr. **Sünna:** 14 Uhr Festgottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation. **Pferdsdorf:** 16 Uhr Gartengottesdienst. **Vacha:** 10.30 Uhr. **Oberzella:** 14 Uhr. **Tiefenort:** 18 Uhr Abendgottesdienst zum Thema „Frauen in der Bibel – Debra“, anschließend Gespräche, Speisen und Getränke.

... und am Montag

Geisa: 17 Uhr Christenlehre. **Oechsen:** 14, 15.30 Uhr Christenlehre. **Klings:** 16 Uhr Christenlehre Kl. 1-3, 16.45 Uhr Kl. 4-6. **Geisa:** 13.45 Uhr Konfirmanden, 15 Uhr Andacht im St. Elisabeth, 16 Uhr Kinderclub „Volltreffer“ (beide Gruppen). **Pferdsdorf:** 17 Uhr Konfirmanden. **Völkershäuser:** 14 Uhr Christenlehre Kl. 1-4 im Pfarrhaus Oechsen. **Vacha:** 19 Uhr Chorprobe.

Katholische Kirche

Heute
Stadtlengsfeld: 17 Uhr Vorabendmesse. **Zella:** 17 Uhr Silberhochzeit. **Wiesenfeld:** 17.30 Uhr Vorabendmesse. **Otzbach:** 19 Uhr Vorabendmesse. **Wenigtauf:** 17.30 Uhr Vorabendmesse. **Bernbach:** 19 Uhr Festhochamt. **Motzlar:** 17.30 Uhr Vorabendmesse. **Schleid:** 19 Uhr Vorabendmesse. **Geismar:** 18 Uhr Vorabendmesse.

Gottesdienste am Sonntag

Dermbach: 14 Uhr Festhochamt zum Patronatsfest mit Kinderwortgottesdienst, anschließend Kaffeetrinken und Grillen im Pfarrgarten, 16 Uhr Beitrag des Kindergartens, 17 Uhr musikalische Serenade mit dem Handwerkerchor, „Canticum Novum“, Band und dem Posaunenchor der ev. Kirche. **Zella:** 10 Uhr Rosenkranzgebet, 10.30 Uhr Hochamt. **Bremen:** 8.15 Uhr hl. Messe. **Geisa/Altenpflegeheim:** 9 Uhr hl. Messe. **Geisa:** 10 Uhr Hochamt zum Brandfest mit Verabschiedung der alten und Einführung der neuen Messdiener, gestaltet vom Kindergarten mit Segnung der Vorschulkinder, 14 Uhr Tauffeier. **Buttlar:** 8.30 Uhr hl. Messe. **Borsch:** 10 Uhr Festhochamt, 14.30 Uhr Festandacht mit Prozession zur Kapelle Maria Heimsuchung. **Kranlucken:** 9.30 Uhr Hochamt. **Gerstengrund:** 14 Uhr Hochamt. **Ketten:** 9 Uhr Hochamt, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet. **Spahl:** 10.30 Uhr Hochamt, 13.30 Uhr Rosenkranzandacht. **Geismar:** 13.30 Uhr Rosenkranzgebet. **Reinhards:** 14 Uhr Festhochamt.

... und am Montag

Dermbach: 18 Uhr Rosenkranzgebet. **Zella:** 18 Uhr Rosenkranzgebet, 19.30 Uhr Gebetskreis. **Geisa:** 8 Uhr Rosenkranzandacht, 8.30 Uhr Senioren- und Gemeindegemeinschaft, 19.30 Uhr Treffen des Pfarrgemeinderates im AKH. **Spahl:** 20 Uhr Kirchenchorprobe.
(Angaben ohne Gewähr)



Die Sitzplätze in der Stadtlengsfelder Stadthalle reichten nicht aus. Das Interesse der Stadtlengsfelder und der Einwohner der umliegenden Gemeinden war überwältigend.
Foto: Jürgen Körber

Mit Leidenschaft gegen die Windkraft

Die Pläne zur Errichtung von Windkraftanlagen im „potenziellen Windkraftgebiet W-4 Stadtlengsfeld“ haben in Stadtlengsfeld und den mitbetroffenen Gemeinden kaum Befürworter. Jetzt fand eine erste Einwohnerversammlung statt.

Von Jürgen Körber

Stadtlengsfeld – Ganz neu sind die Pläne zur Errichtung von Windkraftanlagen im „Windkraftgebiet W-4 Stadtlengsfeld“ nicht. Bereits am 12. Juni 2012 – mithin vor fast genau sieben Jahren – wurde ein erster Entwurf der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen fertiggestellt und am 30. Juli des gleichen Jahres im Staatsanzeiger bekanntgemacht. Nun scheint es ernst zu werden mit der geplanten Umsetzung, was die Gemüter der Bewohner der wahrscheinlich betroffenen Gemeinden bewegt und die Gegner der Errichtung der Windkraftanlagen mitten im Feldatal auf den Plan rufte. Erst kürzlich trafen sich besorgte Bürger

an Stadtlengsfelder Markt, um sich über den Stand der Dinge zu informieren und um zum Ausdruck zu bringen, was die Mehrheit der Menschen der betroffenen Rhöngemeinden von diesen Plänen hält.

Wer möchte, kann sowohl im Landratsamt als auch im Suhlener Büro der Planungsgemeinschaft Einsicht in den entsprechenden Planungsentwurf nehmen.

Großes Interesse

Dass das Interesse der Bevölkerung an diesem Vorhaben groß ist, wurde mit der durch die inzwischen gegründete „Bürgerinitiative gegen das potenzielle Windkraftgebiet W-4 Stadtlengsfeld“ einberufenen ersten Einwohnerversammlung in der Stadtlengsfelder Stadthalle, an der auch Geisas Bürgermeister Martin Henkel und der Weilarer Bürgermeister Harald Fey sowie viele Bürger Stadtlengsfelds und der umliegenden Gemeinden teilnahmen, in eindrucksvoller Weise deutlich. Der Bürgermeister der Einheitsgemeinde Dermbach, Thomas Hugk, und Stadtlengsfelds Ortsteilbürgermeister Jürgen Pempel zeigten sich beeindruckt von der großen Anteilnahme und dem Interesse der Menschen in der betroffenen Region.

Rolf Leimbach und Ralf Adam, Mitinitiatoren der Bürgerinitiative, informierten die Versammlungsteilnehmer anschaulich über das Planungsprojekt, das ein Gebiet von etwa 293 Hektar umfasst, auf dem die Errichtung von 20 bis 30 Windkraftanlagen in einer Höhe bis zu 250 Metern vorgesehen ist. Dass die Errichtung dieser Anlagen in vielfältiger Hinsicht negative Auswirkungen in unvorhersehbarem Ausmaß haben wird, davon sind die Projektgegner überzeugt. Die Projektumsetzung, in welchem Umfang auch immer, würde einen erheblichen und irreparablen Eingriff in die wunderschöne Landschaft des Feldatals, eine erhebliche Reduzierung des Waldbestandes, eine massive Beeinträchtigung der Fernblickbeziehungen, eine wesentliche und dauerhafte Störung der Tier- und Pflanzenwelt mit sich bringen, war die einhellige Meinung der versammelten Bürger.

In der sich anschließenden angeregten Diskussion, die zwar ob der Brisanz der Angelegenheit emotional aufgeladen, dennoch weit überwiegend sachlich und zielführend verlief, wurde deutlich, dass die Bewohner der betroffenen Ortschaften nicht gewillt sind, die geplante Umsetzung der Projekte widerspruchslos hinzunehmen. Wenn auch einzelne

Stimmen laut wurden, die eine vermeintlich späte Reaktion der Stadt monierten, bestand wohl letztlich Einigkeit darüber, dass man den Blick nach vorn richten und in der Sache selbst gemeinsam an einem Strang ziehen müsse, um die Errichtung der Windkraftanlagen auf der Grundlage fundierter Fakten, verbunden mit einer Analyse der Gesamtheit der zu befürchtenden negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur auf sachliche Weise und mit treffenden überzeugenden Argumenten zu verhindern.

Der Geisaer Bürgermeister Martin Henkel, dem das Problem nicht neu ist, berichtete von seinen Erfahrungen mit der geplanten Errichtung von Windkraftanlagen in der Umgebung Geisas und bot der Bürgerinitiative Unterstützung an.

Weitere Termine

„Dranbleiben“ heißt die Devise, und so werden die dienstäglichen Informationstreffen auf dem Stadtlengsfelder Markt fortgesetzt. Am 6. August um 18 Uhr soll eine zweite Einwohnerversammlung zum Thema stattfinden, zu der die Einladung des Leiters der Regionalen Planungsstelle Südwestthüringen, Peter Möhring, fest eingeplant ist.

„Dann machen wir es eben allein“

Oberweid – Das Projekt Streuobstwiese werden die Gemeinderatsmitglieder und Naturfreunde Michael Blümel und Uwe Fey wohl allein durchziehen, das heißt ohne Förderung von Amts wegen. Michael Blümel informierte in der jüngsten Gemeinderatssitzung über den Gang der Dinge bei dem Vorhaben, das er und Fey in der vergangenen Wahlperiode angeschoben hatten und durch das auf einer brach liegenden Fläche oberhalb des Wohngebietes „Löcher“ neue Apfelbäume wachsen sollten; diese sollten auch regelmäßig gepflegt werden. Der Landschaftspflegeverband BR Rhön hatte Förderung dafür in Aussicht gestellt – doch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen hatte nun im Nachhinein festgestellt, dass es hier nichts gefördert zu pflanzen gebe: Die Fläche sei ohnehin schon früher als Ausgleichsfläche fürs Oberweider Wohngebiet deklariert worden, die Pflanzung Pflicht. Entmutigten lassen wollen sich die Umweltfreunde nicht: „Dann schaffen wir eben auf eigene Kosten Bäumchen an und pflegen sie“, so kündigte Michael Blümel an. *fr*

Nächstes Segelfest mit Treppenlauf

Oberweid – Das nächste Segelfest – es wäre das zweite – an der Touristenattraktion Noahs Segel ist für den 4. August geplant. „Die Vorbereitungen laufen, und es fällt dieses Mal alles etwas leichter als beim ersten Mal“, sagte Bürgermeister Tino Hencl in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Die Angebote sollen auch diesmal vielfältig sein: Vom zweiten Treppenlauf über Oldtimertreffen, Chorsingen, Kanonenschuss bis zu verschiedenen Verkaufsofferten. Höhepunkt wird zweifellos der Treppenlauf, der beim ersten Mal bereits 37 Starter anlockte, die den Turm rennend und rutschend eroberten. *fr*

Lindenfest mit Musik und Tanz

Stepfershausen – Der Männerchor Buchonia Stepfershausen lädt für Sonntag, 30. Juni, ab 14 Uhr zum Lindenfest auf den Lindenplatz ein. Das Programm gestalten die Gastgeber selbst sowie der MGV 1882 „Concordia“ Wüstensachsen, der Kindergarten „Gebastrolche“, der Kirchenchor Stepfershausen, der Gemischte Chor Neidhartshausen, die Trachtengruppe mit der Kindertanzgruppe, der Gesangverein „Edelweiß“ Wahns. Anschließend spielt Heppis Blasmusik. Der Eintritt ist frei.

Ihr Lokalteil im Internet



Ihre Zeitung berichtet natürlich auch online für Sie aus der Region rund um Bad Salzungen. Aktuelles, Lokales und Bilder finden Sie rund um die Uhr unter www.insuedthueringen.de/badsalzungen

Milseburghütte wird 135 und durch Neubau ersetzt

Milseburg – Die Milseburghütte wird heute 135 Jahre alt. Die Gründer des Rhönklubs beschlossen in ihrer Hauptversammlung den Bau einer Hütte unterhalb der Kapelle auf der Milseburg. Diese wurde dann am 29. Juni 1884 zum Hochfest Peter und Paul eingeweiht. Erster Hüttenwirt war Pius Wehner aus Danzwiesen. In all den Jahren wurde die Milseburghütte immer wieder erweitert und auch instandgesetzt, wo es nötig war. Trotz aller Anstrengungen bei der Bewirtschaftung der Hütte hielten sich die Pächter oft viele Jahre. Legendar und allen noch bekannt ist Ernst Bleuel, der mit seiner Frau Christl die Hütte fast 40 Jahre bewirtschaftete. Danach, ab 2006, wurde Patrizia Kümpel (die schon viele Jahre bei den Bleuels arbeitete) und ihr Mann Wolfgang die Hüttenwirtsleute auf der Milseburg und sind nun auch schon fast 13 Jahre als Pächter dort tätig.

„Im Jahr 2005 stand es schlecht um die Milseburghütte, der Pachtvertrag wurde von den Besitzern der Milseburg, den Herrn von und zu Gutenberg, gekündigt und die Milseburghütte sollte abgerissen werden. Durch große Anstrengungen und viele Spenden wurde unter der Federführung der damaligen Rhönklubpräsidentin Regina Rinke und dem

damaligen Fuldaer Landrat Fritz Kramer das Areal der Milseburg erworben und die Hütte konnte gerettet werden“, berichtet Hüttenwirt Wolfgang Kümpel in einer Pressemitteilung. Danach habe man zwar noch die Küche und den Fußboden in der Hütte erneuert, aber die Bausubstanz der Hütte sei immer mehr in die Jahre gekommen.

„Dem Rhönklub-Hauptvorstand gelang es nicht, in all den Jahren ein schlüssiges Konzept zur Sanierung der Hütte zu erarbeiten und umzusetzen. Zu guter Letzt trennte sich der Rhönklub-Hauptvorstand von seiner Hütte, die erbaut wurde von den Gründern, deren Erhalt und deren Sanierung man finanziell aber nicht mehr tragen konnte“, bedauert Kümpel.

Die Hütte ging in den Besitz der Gemeinde Hofbieber über und dort habe man sich mittlerweile entschieden, das Gebäude abzureißen und auf den Grundmauern neu aufzubauen. „Die Planungen dazu sind im Gange und die vielen Gäste und Freunde der Milseburghütte hoffen auf eine gute Lösung“, so Wolfgang Kümpel.

Heute wird der wohl letzte Weihe-tag der Milseburghütte noch einmal richtig gefeiert. Um 16 Uhr ist vor der Kapelle festlicher Gottesdienst mit

Pfarrer Willi Schmidt und danach spielen in der Hütte die Musiker von „Plan B“ mit Hüttenmusik künftig auf. Morgen ist ab dem Mittag musi-

kalische Unterhaltung mit Paul Karges angesagt und am Montag, 1. Juli, singen ab 13 Uhr die „Montagssänger“ zum Jubiläum der Hütte.



Die Milseburghütte ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Archivbild: Stefan Sachs

ANZEIGE

Sommer-Gewinnspiel
Kombinieren und kassieren.
Herzlichen Glückwunsch!

Jeweils 500 Euro haben gewonnen:

am 26.06.2019:
Frau Lilo Hofmann

am 27.06.2019:
Frau Ute Behlert

Lösung vom
27.06.2019: Federball

Täglich
500 €
gewinnen!

Meininger Tageblatt Südthüringer Zeitung Freies Wort